

# **Schritt für Schritt zum eigenen Meerwasseraquarium**

## **Grundvoraussetzungen in der Meeresaquaristik**

Jedes Aquarium – egal ob Nano- oder Show-Aquarium – ist der Ausschnitt eines komplexen und in der Natur riesigen Lebensraums. Dieser Ausschnitt muss wohlüberlegt gestaltet und mit der richtigen Technik ausgestattet werden. Nur bei optimalen Bedingungen erfreuen sich die Tiere langfristig bester Gesundheit und Sie sich an ihrem Anblick. Auch wenn es Ihnen vielleicht schwer fällt, sich in Geduld zu üben: **Ein überlegtes, allmähliches Herangehen** führt in der Meeresaquaristik am ehesten zum Erfolg. Lesen Sie, wie Sie schrittweise am besten vorgehen und was Sie beim Einrichten Ihres Aquariums beachten sollten.

Gutes Gelingen und viel Spaß mit Ihren marinen Haustieren wünscht Ihnen

Ihr  
ESAIA e. V.

---

### **Schritt 1: Informationen sammeln**

Wer ein Aquarium einrichten und betreiben will, sollte sich vorab umfassend und aktuell informieren. In der Aquaristik-Fachliteratur und im Internet finden Sie alle notwendigen Informationen. Auch der Austausch mit erfahrenen Aquarianern im Verein kann hilfreich sein.

### **Schritt 2: Investitionen prüfen**

Überlegen Sie, wie viel Geld, Zeit und Mühe Sie bereit sind zu investieren. Bedenken Sie, dass ein Aquarium nicht nur in der Anschaffung, sondern auch in der Unterhaltung Geld kostet (Strompreise). Machen Sie sich Notizen und lassen Sie sich dann im Fachhandel ausführlich beraten, welche Beckengröße am besten für Sie geeignet ist.

### **Schritt 3: Fischbesatz überlegen**

Sobald die Beckengröße feststeht, überlegen Sie sich den möglichen Besatz: Welche Tiere wünschen Sie sich für Ihr Aquarium? Welche Bedürfnisse haben diese in puncto Ernährung, Temperatur, Licht und Verhalten? Können Sie diese Bedürfnisse erfüllen? Wie sieht es mit der Vergesellschaftung aus? Bei großem Budget können Aquarien den bevorzugten Fischen entsprechend

gebaut werden. In allen anderen Fällen muss der Besatz der Beckengröße entsprechen.

#### **Schritt 4: Becken gestalten und einfahren**

Nun ist es so weit: Das Aquarium kann gemäß den Bedürfnissen der Tiere gestaltet und eingefahren werden. Dabei sollten Sie sich an den folgenden Empfehlungen orientieren.

##### **a) Wasseraufbereitung**

Verwenden Sie für Ihr Aquarium **Osmosewasser**, das nach der Osmose durch einen Harzfilter gefiltert wird. So gehen Sie sicher, dass sich keine Schwermetalle, Nitrate, Phosphate oder Kieselsäure im Ausgangswasser befinden. In der Regel hat das Ausgangswasser einen Leitwert zwischen 0 und 1 Mikrosiemens. In Nano Becken kann auch auf destilliertes Wasser aus der Apotheke zurückgegriffen werden. Leitungswasser sollten Sie nur dann verwenden, wenn sich der Nitratgehalt unter 10 Milligramm pro Liter und der Phosphatgehalt unter 0,1 Milligramm pro Liter bewegt. Der Silikatwert darf unter keinen Umständen mehr als 0,05 betragen (Kieselalgen können besonders in Nano Becken schnell zur Plage werden).

Im Fachmarkt gibt es gute pharmazeutische **Markensalze** – sie sind ein Muss für jedes Aquarium! Der Salzgehalt kann bei kleineren Aquarien ohne Kalkreaktor ruhig etwas höher sein, um den Bedarf an Spurenelementen und Mineralien wie Magnesium und Calcium zu sichern. Idealerweise liegt die Salinität bei etwa 34 bis 35 Gramm pro Liter, die spezifische Dichte bei 1,024 bis 1,025. Bitte kontrollieren Sie den Salzgehalt regelmäßig. Die Salzsorten sollten regelmäßig gewechselt werden, um eventuelle Mängel in der Zusammensetzung auszugleichen. Bei Aquarien mit Technikbecken im Unterschrank ist optional eine Nachfüllautomatik für Süßwasser hilfreich, um Dichteschwankungen zu vermeiden.

Einmal wöchentlich sollten Sie rund zehn Prozent des **Wassers wechseln**. Dadurch werden verbrauchte Spurenelemente ersetzt, und die Konzentration an organischen Stoffen (Futtermittelrückstände, Ausscheidungen) sinkt. Der kleine Wasserwechsel sorgt für Kontinuität und verhindert Schwankungen der Wasserwerte. Generell sollten Sie das Geschehen im Aquarium genau beobachten, um auf eventuelle Probleme rasch reagieren zu können.

Zum Thema **Wasserqualitätsparameter** gibt es keine allgemeingültige Vorgabe. Zwar ist es wünschenswert, ähnliche Wasserwerte wie im natürlichen Umfeld der Tiere zu haben und diese Werte nur geringfügig schwanken zu lassen. Wichtiger als das starre Einhalten von Richtwerten ist aber, das Befinden und Verhalten der Tiere zu beobachten. Manchmal ist Füttern wichtiger als der Nitratwert!

## **b) Technik**

Auch und gerade wenn Sie sich für ein Nano Becken entschieden haben, müssen Sie für gute Verhältnisse und entsprechende **Technik** sorgen. In kleinen Becken ist es generell sehr viel schwieriger, Wasserparameter im Gleichgewicht zu halten. Größere Becken lassen sich weitaus einfacher betreiben, weil eine größere Wassermenge kleinere Fehler eher abpuffern kann.

Um zum Beispiel Korallen genügend Licht und Strömung zu bieten, müssen Nanoaquarien mit einer Oberflächenabsaugung und einer Strömungspumpe ausgerüstet werden. Denn gerade in kleineren Becken bildet sich sonst auf der Wasseroberfläche schnell eine Kahmschicht, die die Licht- und Sauerstoffzufuhr behindert. Lichtquellen, Filter und Eiweißabschäumer (besonders bei Fischbesatz) sind bei Nanoaquarien genauso obligatorisch wie in jedem großen Aquarium.

## **c) Beckengestaltung**

Die Beckengestaltung richtet sich immer nach den **Bedürfnissen der Tiere**: Grundeln brauchen Korallensand, Freischwimmer viel Schwimmraum, alle Fische einen Rückzugsort, Korallen und Krustenanemonen einen Platz zum Aufsetzen ...

Ein Grundstock an **Lebendgestein und Bodengrund** sind wichtig zum Aufbau einer Mikrofauna. Nitrifizierende Bakterien beispielsweise helfen, die Wasserwerte im Gleichgewicht zu halten, und sind für einige Tierarten die Grundnahrung. Als Faustregel gilt: Zehn Prozent des Gesamtwasservolumens entspricht einer angemessenen Menge Riffgestein (in Kilogramm).

Beachten Sie auch, dass **Korallen, Anemonen und Schwämme** wachsen und zunehmend Platz beanspruchen, der schwimmaktiven Fischen dann

möglicherweise fehlt. Wer also schwimmaktive Fische hält, ist mit weniger Riffgestein oft besser beraten. Aquarianer mit Vorliebe für standorttreue und sessile Tiere dürfen dagegen bedenkenlos mehr Riffgestein verwenden.

#### **d) Einfahren und Tierbesatz**

Ein gestaltetes Becken sollte mit Wasser einige Zeit ohne Tierbesatz betrieben werden, um die Wasserwerte zu stabilisieren und eine Mikrofauna aufzubauen. Erst wenn die Wasserwerte den Bedürfnissen der Tiere entsprechen, können allmählich ausgewählte Wirbellose und Fische eingesetzt werden.

Oft nicht als Besatz angesehen werden die sogenannten **Putzkolonnen von Wirbellosen**, die ungeliebten Algenaufwuchs in Schach halten. Auch sie gehören zur Grundausstattung eines jeden Beckens.

Eingesetzte Tiere müssen zunächst akklimatisiert werden. Akklimatisierung meint, dass Transportwasserwerte und Beckenwasserwerte einander angeglichen werden, damit sich die Tiere allmählich umgewöhnen können. Das gelingt am besten in einem Quarantänebecken, das die gleichen Wasserparameter hat wie das Hauptbecken. Die Tiere sollten nach der Akklimatisierung mindestens zwei bis sieben Tage in Quarantäne verbringen. So lässt sich verhindern, dass eventuelle Krankheitserreger der Neuzugänge die Runde im Hauptbecken machen.

Anleitungen zur Akklimatisierung und zur Quarantäne finden Sie hier:

[http://saia-online.eu/images/downloads/en/saia-acclimation-procedures\\_en.pdf](http://saia-online.eu/images/downloads/en/saia-acclimation-procedures_en.pdf)

[http://saia-online.eu/images/downloads/en/saia-quarantine-procedures\\_en.pdf](http://saia-online.eu/images/downloads/en/saia-quarantine-procedures_en.pdf)

Weitere Hinweise zu den Grundvoraussetzungen für ein Nano Becken finden Sie hier:

[http://www.korallenriff.de/artikel/1068\\_Das\\_Nanoriff:\\_Einleitung.html](http://www.korallenriff.de/artikel/1068_Das_Nanoriff:_Einleitung.html)

[http://www.korallenriff.de/artikel/181\\_Das\\_Nanoriff:\\_Einrichtung\\_und\\_Grundlagen.html](http://www.korallenriff.de/artikel/181_Das_Nanoriff:_Einrichtung_und_Grundlagen.html)

[http://www.korallenriff.de/artikel/1069\\_Das\\_Nanoriff:\\_die\\_Einfahrphase.html](http://www.korallenriff.de/artikel/1069_Das_Nanoriff:_die_Einfahrphase.html)

[http://www.korallenriff.de/artikel/1081\\_Der\\_Werdegang\\_eines\\_36\\_Liter\\_Nano\\_Aquarium.html](http://www.korallenriff.de/artikel/1081_Der_Werdegang_eines_36_Liter_Nano_Aquarium.html)

[http://www.korallenriff.de/artikel/1101\\_Der\\_Werdegang\\_bis\\_zum\\_60l\\_Nanowuerfel.html](http://www.korallenriff.de/artikel/1101_Der_Werdegang_bis_zum_60l_Nanowuerfel.html)